

Handwerkerturm

Neuer Glanz für altes Gemäuer

Der Gemeinschaftssinn unter den Speyerer Handwerkern lebt: Das beweisen die Fachleute in diesen Tagen am Handwerkerturm auf dem ehemaligen Haidischen Anwesen. Das Gebäude, das die Speyerer gerne „Badehaus“ nennen, wird gerade rundherum frisch herausgeputzt. In ehrenamtlichen und gemeinsamem Einsatz. Die Firma Seiler hat verputzt, die Firma Kleinböhl das Dach überarbeitet, die Firma Hess hat gereinigt, die Firma Merz die Installation auf Vordermann gebracht, die Firma Jester das Gerüst gestellt. Seit gestern klettern die Malermeister Fritz Hochreither und Janko Cerin darauf herum und verpassen dem Domizil der ehemals sieben Speyerer Innungen einen neuen Anstrich. „Das Farbbild soll das alte bleiben“, versicherte Hochreither gestern im Gespräch mit der RHEINPFALZ. „Der Verein Speyerer Handwerkstradition hat es so beschlossen und wir machen das gerne“, betonte der frühere Innungsoberrmeister. Schließlich sollen der Turm und das Außengelände, beides heute in Besitz der Stadt und vom Verein gemietet, in der Kulturnacht am 13. Juni zur Anlaufstelle für Kulturhungrige sein: Mit einer Ausstellung öffnet sich das Anwesen für jedermann. Er freue sich, dass die Tradition so am Leben erhalten werde, so Hochreither. Ein Stück Tradition wird schon kommenden Samstag lebendig. Dann wird zum 32. Mal der Zunftbaum vor der Alten Münz' gestellt. Aus der von Hochreither mit begründeten „Zunftbaumgemeinschaft“ ist der Verein der Handwerkstradition hervorgegangen. Ein Kreis schließt sich. (ell)

Quelle

Ausgabe Die Rheinpfalz - Speyerer Rundschau - Nr. 95

Datum Donnerstag, den 24. April 2014

Seite 16